

Goldaktien testen erneut Tiefs

23.02.2021 | [Adam Hamilton](#)

Die Aktien der Goldbergbauunternehmen hatten eine harte Woche und sanken auf neue, marginale Korrekturtiefs. Bisher war dies ein erneuter, technischer Test, der durch eine parallele Entwicklung in Gold angetrieben wurde. Obgleich sie ungewöhnlich und unvorhersehbar sind, so sind diese erneuten Tests auch psychologisch sehr herausfordernd. Die resultierenden Abnahmen der Goldaktienpositionen schütteln die schwachen Hände ab, was zu weitreichender Kapitulation führt. Doch während dieser erneuten Tests durchzuhalten, anstatt niedrig zu verkaufen, ist vernünftig.

Aktienhandel ist schwer, weshalb die Mehrheit der Leute, die ihn ausprobiert, Geld verliert. Die Mission ist einfach, kaufen Sie tief und verkaufen Sie hoch. Doch dies tatsächlich zu tun, ist schwierig, da es ein konstantes Bekämpfen der eigenen Emotionen voraussetzt. Es ist schwer, niedrig zu kaufen, weil dies nur möglich ist, wenn der Preis bereits gefallen ist und fast jeder ängstlich und bearisch ist. Erneute Tests von Korrekturtiefs erschaffen dieses psychologische Umfeld.

Hohes Verkaufen ist nicht viel einfacher, da es das Aussteigen aus profitablen Trades nach großen Aufwärtsentwicklungen voraussetzt. Dies ist die Zeit, wenn fast jeder aufgeregt und geizig ist und auf anhaltende, endlose Gewinne hofft. Um erfolgreich zu sein, müssen Trader sowohl kaufen als auch verkaufen, wenn sie es am wenigsten möchten und wenn es laut allgemeinem Konsens eine schlechte Entscheidung ist. Es braucht starke Disziplin und mentale Hartnäckigkeit, um das eigene Herz und die Herde zu bekämpfen.

Der Aktienhandel erinnert mich an das Wandern in den Bergen. Beides ist herausfordernd und erfüllend, bietet jedoch wenig Geborgenheit. Sobald Sie in einen Trade eingestiegen sind, gibt es kein Zurück - wie beim Erklimmen eines hohen Berges. Das Einzige, was eine frühe Kapitulation bei den ersten Anzeichen von Mühsal garantiert, ist Scheitern und Verlust. Wenige Dinge testen das Durchhaltevermögen von Tradern so stark wie erneute Tests von Korrekturtiefs. Sie enthüllen, wer mental zäh genug ist, um die unausweichlichen Rückgänge zu überstehen.

Das führende und dominante Goldaktienbenchmark und Tradingvehikel ist der GDX VanEck Vectors Gold Miners ETF. Mitte der letzten Woche, als dieser Sektor sein kürzliches Korrekturtief erneut testete, kommandierte der GDX 64% allen, in US gehandelten Goldaktien-ETFs investierten Kapitals! Wie dieser Chart des GDX zeigt, bewegten sich die Goldaktien nun seit sechs Wochen abwärts. Das hat die Psychologie zerstört.



Die Goldaktien sind aus der letzten Aktienpanik, die durch den COVID-19-Lockdown im März angefacht wurde, in die Höhe geschossen, wobei der GDX in nur 4,8 Monaten um 134,1% stieg! Natürlich machte eine derart schnelle Aufwärtsbewegung den Sektor extrem überkauft, was eine gesunde Korrektur notwendig machte, um die Stimmung und technischen Daten wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Und genau das ist es, was in den nächsten 3,6 Monaten passierte, als der GDX 24,9% verlor und zurück unter seinen 200-tägigen, gleitenden Durchschnitt fiel.

An diesem Punkt sah es tatsächlich so aus, als hätte die Korrektur technisch ihren Lauf genommen. Der Hauptgrund war die Tatsache, dass die parallele Goldkorrektur, durch die die Korrektur der Goldaktien angetrieben worden war, vollentwickelt schien. Gold ist der dominante, primäre Treiber dieses Sektors, da die Erträge der Goldunternehmen äußerst gehebelt gegenüber dem vorherrschenden Goldpreis sind. Aufwärtsphasen und Korrekturen der Goldaktien spiegeln also die zugrundeliegenden Entwicklungen des Metalls wider und verstärken diese.

Die gesunde Korrektur des Goldes, nachdem es auf äußerst überkauft Niveaus Anfang August stieg, legte über 3,8 Monate Ende November auf 13,9% zu. Dies hämmerte Gold zurück unter seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt, wo Korrekturen tendenziell einen Boden bilden. Und dies entsprach den vorherigen drei Korrekturen in diesem Goldbullemarkt, die über 4,1 Monate einen durchschnittlichen Verlust von 14,3% darstellten. Gold hatte einen ausreichenden Selloff verzeichnet, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

Ende November investierten wir also in neue Goldaktien und Silberaktien. Die Goldaktien waren damals stark in Ungnade gefallen, wobei nach der Korrektur starker Pessimismus herrschte. Das ist der einzige Zeitpunkt, zu dem sie zu relativ niedrigen Kursen erworben werden können; wenn die meisten Leute nichts mit ihnen zu tun haben möchten. Niedriges Kaufen setzt voraus, dass Sie die Angst in Ihrem Herzen besiegen und sich von der Herde abspalten.

Wie immer ist es unmöglich zu wissen, wann und wo genau eine Aufwärtsphase eine Spitze bildet oder eine Korrektur einen Boden erreicht. Trading ist ein Wahrscheinlichkeitsspiel voller Unsicherheit. Das erinnert mich an Wettervorhersagen. Egal wie gut die Chancen stehen, dass ein Tag sonnig wird, auf bestimmten Höhen können recht schnell immer intensive Stürme entstehen.

Im Aktienhandel stellen Trailing Stops den besten Schutz vor dem Unerwarteten dar. Wenn Sie diese

angewendet haben, dann ist es egal, wo und wann eine Korrektur tatsächlich einen Boden bildet. Trailing Stops können jegliche Emotionen aus Verkaufsentscheidungen entfernen und das Verlangen, in Abschwüngen zu kapitulieren, blockieren.

Selbst nachdem Sie Ihre Hausaufgaben gemacht haben und nach einer ausgemachten Korrektur relativ niedrig gekauft haben, könnte der Goldpreis dennoch weiter sinken. Das ist keine große Sache, da lockere Trailing Stops üblicherweise nicht ausgelöst werden, sobald Korrekturen größtenteils ihren Lauf genommen haben. Das Ziel ist es, investiert zu bleiben, um die nachfolgende Aufwärtsphase zu erwischen, auch wenn sie verzögert auftreten sollte. Dies schützt vor katastrophalen Verlusten, wenn Korrekturen noch tiefer verlaufen.

Nachdem der GDX Ende November einen Boden bildete, wurde dessen neue Aufwärtsphase Anfang Januar nach einem mehrtägigen Breakout über den Widerstand des Korrekturabwärtsrends sowie 50-tägigen gleitenden Durchschnitt des ETF bestätigt. Der GDX war in nur 1,3 Monaten um 15,2% gestiegen, was deutlich größer und länger als eine typische Gegentrendrally innerhalb einer anhaltenden Korrektur verlief. Die Goldaktien florierten.

Doch trotz dieser sonnigen Aussichten, bildeten sich bald darauf Sturmwolken. Die Goldaktien sind vom Schicksal des Goldes abhängig und das gelbe Edelmetall brach am 8. Januar aus dem Nichts heraus um 3,5% ein. Während sein Preis über Nacht unter das psychologisch wichtige Niveau von 1.900 Dollar fiel, waren extrem gehebelte Goldfuturesspekulanten dazu gezwungen, ihre Long-Kontrakte zu liquidieren. Dieser selbstverstärkende Vorgang blieb seitdem bestehen.

Die Longs der Goldfuturesspekulanten sanken laut den aktuellsten CoTs-Daten auf 367.400 Kontrakte, eine Abnahme von 411.700 Anfang Januar. Dieser Verkauf zwang Gold von 1.949 Dollar auf 1.836 Dollar. Während sich der Abwärtsdruck auf Gold verschärfte, zwang dieser Rückzug um 5,8% die ETF-Trader aus Angst, ihre GLD- und IAU-Anteile schneller loszuwerden, als Gold verkauft wurde.

Dieses anhaltende Verkaufen von Goldfutures und Gold-ETF-Anteilen schien sich letzte Woche ins Kapitulationsterritorium zu bewegen, was Gold zu einem erneuten Test seines eigenen Korrekturtiefs bewegte. Nachdem es Ende November bei 1.775 Dollar einen Boden bildete, verlief die Aufwärtsphase in Gold bis Anfang Januar um 9,8% nach oben. Doch in den darauffolgenden sechs Wochen verlor Gold 8,9% und sank auf 1.775 Dollar. Deshalb traf es die Goldaktien.

Interessant ist, dass diese Goldtiefs, das ursprüngliche Korrekturtief sowie das erneut getestete Tief, 2,6 Monate versetzt auftraten. Technisch betrachtet, erhöht dies die Wahrscheinlichkeit, dass die Goldkorrektur Ende November effektiv einen Boden bildete. In anhaltenden Korrekturen ist es selten, dass sich der Preis länger als sechs Wochen bewegt ohne neue, tiefere Tiefs zu verzeichnen. Doch diesmal geschah dies fast elf Wochen später, was kein typisches Korrekturverhalten ist.

Stattdessen ist die junge Aufwärtsphase in Gold zu einer niedrigen Konsolidierung geworden, eine technische Basenbildung, die den Weg für die nächste Aufwärtsphase des Metallbullmarktes bereitet. Also tun die Goldaktien per GDX genau dasselbe. Deren junge Aufwärtsphase ist zu einer niedrigen Konsolidierung geworden - Kollateralschäden der Verkäufe von Goldfutures und Gold-ETF-Anteilen. Letzten Mittwoch bewegte sich der GDX auf ein neues Korrekturtief zu, zum ersten Mal seit 2,8 Monaten.

Der GDX schloss am Mittwoch bei 33,22 Dollar, was 0,6% unter den 33,42 Dollar vom 24. November lag. Genau wie bei Gold ist es ziemlich selten, eine anhaltende Goldaktienkorrektur zu beobachten, die so lange braucht, um neue Tiefs zu erzwingen. Korrekturen führen üblicherweise zu derart weitreichendem Pessimismus, dass der Preis allgemein recht schnell nach unten gehämmert wird. Der erneute Test des Goldaktienkorrekturtiefs sieht also eher wie eine niedrige Konsolidierung aus als eine erneute Korrektur.

Das marginale, neue GDX-Tief erhöhte den gesamten Goldaktien-Selloff von 24,9% über 3,6 Monate auf 25,3% über 6,4 Monate. Das ist über eine fast doppelt so lange Zeitspanne nicht sonderlich tiefer! Und dennoch jagen neue Korrekturtiefs den Goldaktientradern wirklich Angst ein. Als eine Herde haben sie wirklich Angst, wobei bearische Psychologie die gängige Goldaktienprognose vollkommen dominiert. Es wird nun weitreichend erwartet, dass die Goldaktienkurse weiter sinken werden.

Vielleicht werden sie das, doch die Wahrscheinlichkeit spricht vom Gegenteil. Gold und Goldaktien haben Ende November entschiedene Korrekturböden entsprechend den vorherigen Bullenmärkten gebildet. Dann bewegten sie sich beide in soliden, jungen Aufwärtsphasen nach oben. Obwohl diese seit Anfang Januar zu diesen Konsolidierungsbasenmustern geworden sind, so ist nichts davon wirklich korrekturähnlich. Es sind perfekte Umstände, um für große Bullenaufwärtsphasen zu sorgen.

Mit Trailing Stops für kürzliche Goldaktien- und Silberaktientrades gibt es keinen Grund, sich um diesen

erneuten Test zu sorgen. Wenn sich der GDX etwa bei diesen Niveaus hält und sich dann aufwärts bewegt, so sollte es sich als sehr profitabel erweisen, trotz Rückzug investiert zu bleiben. Die vorherigen vier Aufwärtsphasen dieses Bullenmarktes verschafften dem GDX durchschnittliche Gewinne von 99,2% über 7,6 Monaten! Warum sollte man riskieren, niedrig zu verkaufen und eine Verdopplung zu verpassen?

Und wenn dieser Goldaktieneinbruch stattfinden sollte - der Sturm an einem sonnigen Tag - dann werden Trailing Stops die Trades automatisch verlassen, bevor die Verluste zu extrem werden. Von Marktbedingungen gestoppt zu werden, ist überhaupt nicht emotional und hat nichts mit persönlicher Furcht, Herdenangst oder Gier zu tun.

Wenn wir die starke Erfolgsbilanz der Goldaktien betrachten, was massive Aufwärtsphasen angeht, dann erscheint es vernünftiger, nach einer ausgereiften Korrektur und dem nachfolgenden erneuten Test investiert zu bleiben. Im vorherigen Goldaktienbullen, der im September 2011 endete, genoss der HUI-Goldaktienindex ein Dutzend Aufwärtsphasen, die mit unglaublichen Gewinnen von 87,5% über 7,8 Monaten einhergingen!

Wie immer können wir nicht wirklich wissen, was als nächstes an den Märkten geschieht. Vielleicht werden die Goldaktien in der nächsten Aufwärtsphase in die Höhe schießen, vielleicht werden sie sich größtenteils seitwärts bewegen und vielleicht werden sie in einem heftigen Abschwung nach unten gezogen. Doch als Trader sorgen wir uns aufgrund Trailing Stops nicht darum. Angesichts all der technischen Entwicklung in Gold und Goldaktien seit Anfang August, stehen die Chancen für eine neue Aufwärtsphase jedoch gut.

Erneute Tests von Korrekturtiefs sollten Trader nicht zur Kapitulation und niedrigen Verkaufen zwingen; was Verluste garantieren würde. Sie sind üblicherweise Teil von längeren Basiszeitspannen, in denen nachfolgende Aufwärtsphasen beginnen. Diese erneuten Tests stellen eine größere Prüfung des Durchhaltevermögens eines Traders dar. Ist er mental zäh genug, um einen Abschwung zu meistern ohne nachzugeben? Oder wird er sich der Herde anschließen und der Angst nachgeben? Durchhaltewillen ist wichtig.

Fazit ist, dass die Goldaktien aussehen, als würden sie ihre Korrekturtiefs erneut testen und von Gold, das dasselbe tut, heruntergezogen werden. Die resultierenden Abschwünge sind psychologisch herausfordernd, ebenso wie der resultierende Pessimismus. Doch technisch scheinen das Metall und die Bergbauaktien niedrige Konsolidierungen zu bilden; starke Basen, von denen ihre nächsten Bullenaufwärtsphasen beginnen könnten. Historisch betrachtet, folgen Aufwärtsphasen erneuten Tests von Korrekturtiefs üblicherweise. So oder so gibt es keinen Grund, Angst zu haben und aufzugeben.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde in Auszügen exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 19.02.2021.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/483898-Goldaktien-testen-erneut-Tiefs.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).